

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Ein ehrliches Modell für die frühe Form von Alzheimer

Düsseldorf - 30.12.11

VON: ALZHEIMER FORSCHUNG INITIATIVE E.F.

Die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) unterstützt die Arbeit des Düsseldorfer Wissenschaftlers Prof. Dr. Sascha Weggen. Den Mittelpunkt seiner Forschung bildet ein neues Modell für die familiäre Alzheimer-Krankheit. Die Untersuchungen werden von der AFI für das kommende Jahr mit 40.000 Euro gefördert.

Düsseldorf, 28.12.2011 - Aus 55 eingereichten Forschungsvorhaben wählte der Wissenschaftliche Beirat der AFI die sieben besten Projekte zur Förderung aus.

Die überwiegende Mehrheit der Fälle von der frühen, familiären Form der Alzheimer-Krankheit wird durch Mutationen in einem speziellen Gen verursacht. „Frühere Untersuchungen bezüglich dieser Mutationen wurden oft an Zellkultur- und tierexperimentellen Modellen durchgeführt, die der Situation bei der familiären Alzheimer-Krankheit nicht entsprechen“, so Sascha Weggen vom Institut für Neuropathologie.

Die Gruppe um Sascha Weggen möchte im Rahmen des AFI-geförderten Projekts ein neues Zellkulturmodell für die familiäre Alzheimer-Krankheit entwickeln. Dieses Modell soll den speziellen genetischen Hintergrund von Patienten mit familiärer Alzheimer-Krankheit berücksichtigen. Anschließend sollen Anhand des Modells Krankheitsmechanismen und neue Substanzen erprobt werden.

Ziel der AFI ist es, durch die finanzielle Förderung von Alzheimer-Forschungsprojekten das Verständnis für die Krankheit zu erweitern, um damit neue Vorbeuge-, Diagnose- und Therapieansätze für die Praxis der Zukunft zu ermöglichen.

Detaillierte Beschreibungen aller geförderten Projekte finden Sie auf www.alzheimer-forschung.de/presse/index.htm

Über die Alzheimer Forschung Initiative

Die Alzheimer Forschung Initiative (AFI) ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Seit 1995 fördert die AFI mit Spendengeldern Forschungsprojekte engagierter Alzheimer-Forscher und stellt kostenloses Informationsmaterial für die Öffentlichkeit bereit. Interessierte und Betroffene können sich auf www.alzheimer-forschung.de fundiert über die Alzheimer-Krankheit informieren und Ratgeber bestellen. Ebenso finden sich auf der Webseite Informationen zur Arbeit des Vereins und allen Möglichkeiten zu Spenden.

Ab 2011 werden sieben Wissenschaftler/innen gefördert. Die aktuellen Arbeiten beschäftigen sich mit innovativen Ansätzen in der Alzheimer-Vorbeugung, natürlichen Schutzfaktoren gegen Alzheimer, der Alzheimer-Ursachenforschung und mit genetischen Faktoren bei der erblichen Form der Erkrankung.